h. 196,26 L. 388.

Yc 8415

Im Nahmen der H. Dreyfaltig
ist allhier
zu Leuckersdorff
eine

Christ-löbl. Stifftung

für diejenigen anſuchenden
Gott- Ehr- u. Tugend- liebenden

Jungfrauen/

Eine zu Freud und Leid auf-
gerichtete

Jungfer-

CASSE

ſtabiliret worden/
am 28. Decembr. 1714.
als den unſchuldigen Kindl. Tage/
und zu beſſerer Nachricht der Intereſſenten
in Druck gegeben von
M. R. Organ. & Adminiſtr.

CHEMNITZ, 51.
gedruckt bey Conrad Stöſſeln.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-1192015415-172428386-16

726.

Ps. 148. v. 12. 13.

Jungfrauen sollen loben den Nahmen des HErrn. Denn sein Nahme ist hoch/ sein Lob gehet so weit Himmel und Erden ist.

BIBLIOTHECA PONICKAVIANA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HALLE (SAALE)

J. N. J.

WEnn Paulus den/ der die Seinigen nicht versorget/ einem Heiden gleich hält; So folget/ daß Eltern/ die auf mögl. iedoch behörige Versorgung ihrer Kinder bedacht sind/ Christlich handeln. Da nun gewisse/ und in unterschiedenen Orten aufgerichtete Jungfer Collecten zu einer solchen/ obwohl nur leiblichen Versorgung/ nicht unbillich zu rechnen/ und also der Christen Pflicht gemäß sind: Als wird etlichen allhier in Leuckersdorff/ nebst denen mitbenachtbarten lebenden Eltern/ auch denen/ so an deren statt verordnet sind/ und in dieses Collegium begeben und künfftighin darein zu begeben willens/ nicht verarget werden/ woferne sie obigen Exempel folgen

728.

gen/ und ihren Töchtern u. Curantinnen zum besten eine gleichmäßige Heyraths- und Begräbniß-Steuer mit GOtt auf- zu richten/ hierbey aber folgende Leges zu observiren schlüssig worden.

LEGES

Des Christ-löbl. Jungfer-Collegii zu Leuckersdorff.

Artic. I.

ES sollen zu dieser Heyraths- und Begräbniß-Steuer mehr nicht/ als 63. Personen auf- und angenommen werden/ so alle ehrlicher Leute Kinder/ aus einem reinen Ehe-Bette gezeuget/ ihr Vas nach Pauli Vermahnung in Heiligung und Ehren zu behalten beflissen/ sich auch in Handel und Wandel honet aufführen/ damit sie von GOtt Seegen/ von iedermänniglich Ruhm/ und die gantze Gesellschafft Ehre davon haben möge/ und dem Alter nach in Zukunfft nicht über 15. Jahr sind.

Artic. II.

Weil nun die Jungfr. dieses Werck nicht selbsten führen können/ so sind hierzu

zu ein Administrator und zwey Vorsteher geordnet/ die alles nach denen abgefasten Legibus verabschieden/ und daß denenselben strictissimè nachgelebet werde/ vigiliren/ auch/ so wider Verhoffen was disputirliches vorfallen solte/ dasselbe nach ihren besten Vermögen und Verstande mit einander überlegen und verabscheiden/ es wäre denn zu groß/ so übergeben sie es iedes Ortes Obrigkeit. Es haben aber auch die sämtlichen Membra sich unterschrifftlich und mit Handschlag erkläret/ in allen unverbrüchlich nachzukommen/ soferne GOtt Genade verleyhet.

Artic. III.

Der Administrator führet über Einnahme und Ausgabe richtige Rechnung/ meldet bey nachgesetzten Termin den Tag zur Zahlung an/ nimmt das Geld ein/ und überliefert solches den beyden Vorstehern/ ferner so fertiget er auch ieden Bevollmächtigten eine schrifftliche Nachricht von Verheyrathung und Todes-Fällen/ qvittiret auch über bezahlte Gelder/ davor ihm iedesmahl 4. Gr. zu bezahlen ist/ und wird der Percipientin

decourtiret. Ingleichē haben die 3. Vorgesetzten aus der Casse/ statt einer Besoldung/ 4. Thl. zu gewarten/ davon 2. Thl. dem Administratori, und iedem Vorsteher 1. Thl. gewidmet.

Artic. IV.

Davor müssen die Vorgesetzten die Casse/ so wohl wegen Feuers als Diebs-Gefahr in Sicherheit nehmen/ und aufs beste verwahren und retten/ sowohl das verhandene Geld als geführte Registratur.

Artic. V.

Zum Antritt/ oder so bald eine Jungfrau ein würcklich Mit-Glied wird/ so erleget sie 1. Fl. u. denn ins künfftige 16. Gr. darzu aber 2. Termine gesetzt zu bezahlen/ leget an dem Haupt-Termin, als den 28. Decembr. 8. Gr. und den andern / als Donnerstags nach Johannis/ wieder 8. Gr. Am Haupt-Termin wird allezeit die Rechnung von Administratore abgelegt/ und hernach/ wenn solche richtig/ muß dieselbe von den Vorstehern/ nebst einer Interessentin Vater/ unterschrieben werden.

Art. VI.

Artic. VI.

Bey eines ieden Membri ehrlicher Verheyrathung und sel. Absterben contribuiret/ über die ordinairen Einlagen/ ein Membrum 4. Gr. und sowohl die ordinairen/ als Extra-Gelder/ an unverruffener Müntze/ welches sämmtliche Mit-Glieder bewilliget.

Artic. VII.

An bestimmten Terminen/ sowohl auch bey anderer Contribution, ist es frey gelassen/ ob ein iedes Mit Glied persönl. erscheinen wolle/ oder nicht/ soferne nur die Gelder richtig eingesendet werden; es ist auch zugelassen/ daß eine gute Freundin für die andere bezahlt/ oder zu rechter Zeit bezahlen läst: welche aber das Angeforderte vor Ubergebung des Deputats nicht einsendet/ dieselbe soll mit 3. Gr. bestraffet werden/ es fiele denn unstet Wetter/ oder sonderliche Ehren-Sachen ein/ so soll ihr ein oder zwey Tage nachgesehen werden/ sonsten aber nicht.

Artic. VIII.

Würde nun ein Membrum die Einlage und Beytrags-Gelder zwey Jahr

hintereinander schuldig bleiben/ und im dritten Jahr mit dem vorigen Rest und dem gehörigen Jahres-Termin, nicht alles bezahlen/ dieselbe soll alsdenn gleich excludiret/ eine andere an ihre Stelle eingenommen/ und ihr kein Heller wieder restituiret werden/ und welche einmahl in diese Societæt getreten/ soll beständig/ biß zu ihrer ehrlichen Verheyrathung oder sel. Absterben/ darinne verbleiben/ wolte sich aber ein Membrum vorbenannter Zeit ausschliessen/ so hat sie sich aus der Casse nichts zu getrösten.

Artic. IX.

Weil denn dieses Werck von einheimischen Membris nicht hat stabiliret werden können/ und viele an andern Orten sich befunden/ die sich in diß Collegium begeben; So hat ein ieder Ort seinen gewissen Bevollmächtiger gesetzt/ der hernach seinen untergebenen Personen Nachricht ertheilet/ wenn der Administrator demselbigen Vollmächtiger es gemeldet/ wo die schuldigen Gelder sollen bezahlet werden/ (welches zwar allezeit/ wo der Administrator wohnet/ geschehen soll/) stellet nur eine iede sich persönlich

lich mit ihren Gelde und Büchel bey der Einnahme ein / ists dem gleich / sie können es aber auch durch die Vollmächtiger überschicken / nur daß die Gelder / ohne der Cassen Unkosten / eingeliefert / und bey ereigneten Freuden- und Trauer-Stand / ausgezahlet werden können.

Artic. X.

Zu Verwahrung des Geldes und anderer hierzu nöthigen Sachen / Pfänder und dergleichen / soll ein wohl beschlagenes Ladgen angeschaffet werden / an welchen ein doppelt Schloß mit 2. sonderbaren Schlüsseln verfertiget / und unter den Vorgesetzten des Collegii in Verwahrung seyn / die beyden Schlüsseln aber einer dem Administratori, der andere aber einem Vorsteher / wo die Casse nicht stehet / übergeben werden.

Artic. XI.

Wann in der Cassen Vorrath von Gelde verhanden / kan solches / wo es begehret wird / iedoch nicht anders / als auf gute / tüchtige Pfänder / benebst einem gewissen Bürgen / â 5. pro Cento ausgeliehen / und die Zinsen darvon eingehoben werden / welches der Administrator

fleißig zu registriren hat/ wem/ wenn/ u. wohin das Geld geliehen worden/ und was an Zinsen wieder bezahlet/ in Rechnung zu bringen.

Artic. XII.

Wenn demnach die sämmtl. Membra ihre Einlage und Beytrags-Gelder richtig abgeführet/ und eines unter solchen nach GOttes Willen heyrathet oder stirbet/ so bekömmt selbige zu ihrer Auszahlung:

Das	1.	ste	Jahr	'	'	6. Fl.
	2.	'	'	'	=	9. Fl.
	3.	=	=	=	=	12. Fl.
	4.	'	=	'	=	15. Fl.
	5.	'	=	'	'	18. Fl.
	6.	=	=	=	'	21. Fl.
	7.	=	=	'	'	24. Fl.
	8.	=	=	=	=	27. Fl.
	9.	'	=	'	=	30. Fl.
	10.	=	'	'	=	36. Fl.

Nach Verfliessung dieser zehen Jahre/ (gel. GOtt) werden die Hn. Vorgesetzten der Casse Zustand beobachten/ und mit Genehmhaltung der Societæts-Verwandten weitere Verfügung treffen/ daß sowohl die Casse/ als auch die Gesellschafft

schafft nicht zu kurtz kommen/ oder Schaden leiden möge.

Artic. XIII.

So bald sich nun durch GOttes Schickung eine Jungfrau aus dieser Societæt verlobet/ soll sie solches dem Administratori und Vorstehern melden/ massen/ bey welchen Termin solches geschicht/ ihre Portio statutaria sich endiget/ damit ihr hernach/ wenn das erste Aufgeboth ergangen/ ihr gebührend Qvantum, soviel es von dem Eintritt biß Verlöbniß-Termin beträgt/ gegen Qvittung/ die ihr Vater oder Vormund unterschrieben/ baar ausgezahlet werden möge.

Artic. XIV.

Stürbe aber nach GOttes heiligen Willen eine Jungfrau aus dieser Societæt/ so soll nach beschehener Anmeldung/ was es sich beträgt am Qvanto, noch vor Beerdigung der Verstorbenen baar ausgezahlet werden/ welches die Eltern/ oder diejenigen/ die an derer statt verordnet/ gegen Qvittung/ benebst einem gewissen Bevollmächtiger/ von dem Vorgesetzten des Collegii bekommen sollen/ es wären denn keine Eltern/ kein Geschwister

schwister/ oder kein Geschwister-Kind verhanden/ so bekömmt die Verstorbene nur die Helffte/ die andere Helffte fällt dem Fisco anheim.

Artic. XV.

Man versichert sich wohl/ es werde die gantze Gesellschafft sich aller Ehre und Erbarkeit befleißigen/ und nach der oben in Eingange dieser Legum angeführten Vermahnung/ welche der Heil. Paulus 1. Thessal. 4. v. 3. 4. an sie abgehen lässet/ so ist doch vor dienlich erachtet worden/ gleich andern Orten/ folgende Clausul mit einzurücken/ wenn ein Membrum, wie man zwar nicht verhoffen will/ wider Jungfräuliche Gebühr sich aufführen/ und ihre Ehre sine matrimonio, d. i. ohne Ehe/ verliehren würde/ dieselbe soll alsdenn gleich excludiret werden/ soferne aber dergleichen Membrum per matrimonium sich legitimiren solte/ will die Societæt derselben in honorem matrimonii den halben Theil von der Portione statutaria, darzu ein Membrum auch nur die Helffte contribuiret/ wenn aber selbe ante matrimonium nieder käme/ nur den dritten Theil von selber auszahlen lassen.

Artic.

Artic. XVI.

Wenn ein Membrum sich verheyrathet/ oder nach GOttes Willen verstirbet/ soll alsbald eine andere/ und zwar die erste Expectantin/ gegen Erlegung 1. Fl. pro accessu, angenommen werden/ welche den Beytrag sogleich mit beyzutragen schuldig seyn soll/ die Jahre werden aber von nechst-folgenden Rechnungs-Termin angerechnet/ und gelobet sie an/ denen Legibus des Collegii in allen geziemenden Gehorsam zu erweisen/ und wird mit ihr verfahren/ wie oben zu sehen Artic. V.

Artic. XVII.

Welche sich nun in diese Societæt künfftig (D. v.) begeben will/ soll bey dem Administratore sich anmelden/ alsdenn kan solche Jungfrau gegen Bezahlung 3. Gr. in numerum Expectantium mit Beyfügung des Tages und Jahres eingeschrieben werden.

Artic. XVIII.

Wenn sichs ohngefähr zutragen solte/ daß eine Jungfrau/ so sich in numerum Expectantium einschreiben lassen/ in solcher Zeit sich verlobete/ und Hochzeit halten

738.

halten würde/ ehe sie würcklich recipiret worden/ derselben kan keine Portion gezahlet werden/ wenn aber eine Expectantin/ welche an einer andern Stelle eingenommen worden/ den Fl. pro accessu u. Beytrag allbereit erleget/ und noch vor den ersten Termin Hochzeit halten würde/ derselben soll die Helffte an 3. Fl. übersendet werden/ dergleichen es auch beym Sterbens-Fall gehaltē werden soll. NB. Es sollen auch die Gesellschaffts Verwandten besorget seyn umb Expectanten/ daß/ wo möglich/ eine iede eine an ihre Stelle schaffe und bey dem Administratore angebe/ müssen aber nicht ausser dem Alter seyn/ wie oben zu sehen Artic. I.

Artic. XIX.

Solte ein Membrum durch Göttliches Verhängniß in Armuth und schwer Unglück gerathen/ daß sie die Einlagen und Beytrags Gelder nicht mehr entrichten könte/ derselben ist nicht nachgelassen/ eine andere oder frembde die Gelder vor sich zahlen zu lassen/ und ihr hingegen die Portion zu cediren/ sondern in solchen Fall will die Casse ermeldte Gelder selbst verlegen/ biß diese Gesellschaffts-Verwandtin

wandtin sich wieder erhohlet/ dargegen soll wegen dieser Willfahrung solch Membrum gehalten seyn/ für iedes Jahr/ so lange die Casse vor sie verlegt/ 4. Gr. Interesse, entweder/ so bald der Verlag zu Ende gehet/ zu zahlen/ oder dereinst bey ereigneten Fall/ wenn ihr die gehörige Auszahlung geschicht/ von der Summe sich abziehen zulassen/ hingegen wird Niemanden zugelassen/ auf solche Portion, welche ein Membrum bey dieser Cassen zu fordern hat/ Arest und Verkümmerung zulegen/ es wäre denn der Interessentin eigene Bewilligung/ oder daß sich die Casse wegen des Verlags/ bey Unterlassung der Bezahlung/ selbst bezahlt machen müste.

Artic. XX.

Da ferne GOtt der Allmächtige/ welches er in allen Gnaden verhüten wolle! mit Seuchen und Krieg uns heimsuchen solte/ so soll bey Seuchen und Pest-Zeiten mit der Contribution/ biß nach Göttl. Willen es sich wieder gelagert/ unter dieser Zeit inne gehalten werden/ iedoch wo möglich/ und der Cassen Zustand es leiden will/ solchen Membris mit 2. biß 3. Fl.

hülfflich

740.

hülfflich beyzuspringen nicht unterlassen werden/ mit dem Bescheide/ daß es wieder ersetzt/ oder an ihrer Portione statutaria abgekürtzet werde. Bey Kriegs-Zeiten/ (um dessen Abwendung wir GOtt demüthig bitten/) hat der Administrator nebst den Vorstehern einer ieden Interessentin nach ihren angetretenen Jahren/ so lange sie bey dem Collegio gewesen/ u. nach der Casse Zustand und Proportion dahin contribuiret/ wornach die Eintheilung zu machen/ ohnverzüglich das ihrige ex cassa pro rata zu bezahlen.

Artic. XXI.

Es ist auch aus Christlicher Liebe mit abgeredet und bewilliget worden/ wenn ein Membrum, welches sich in dieser Societæt mit befindet/ durch GOttes Verhängniß durch Feuers-Gefahr um das ihrige käme/ soll ihr 5. Thl. aus der Casse gezahlet werden/ worzu eine iede Gesellschaffts-Verwandtin 2. Gr. contribuiren soll/ und woferne eine Gesellschafterin säumig an dieser Zahlung/ nachdem ihr solches von dem Administratore und denn von ihren Völlmächtiger wissend gemacht worden/ dieselbe soll mit 4. Gr. bestrafft werden.

Artic.

Artic. XXII.

Zu dem Ende ist auch an ieden Orte ein gewisser Bevollmächtiger gesetzt/ dem sie allen geziemenden Gehorsam erweisen müssen/ sowohl/ als denen Vorgesetzten des Collegii. Bringt nun ein solcher Vollmächtiger Nachricht/ daß eine von seinen Untergebenen/ die sich bey dieser Societæt mit befindet/ verheyrathet/ und wenn das erste Aufgeboth geschehen/ oder ergehen soll/ so soll der Administrator nebst den Vorstehern gleich Anstalt machen/ daß nach dem ersten Aufgeboth die Auszahlung derselben erfolge/ ingleichen soll beym Sterbens-Fall/ sobald es den Vorgesetzten des Collegii notificiret worden/ noch vor der Beerdigung der Verstorbenen ihren Anverwandten die Portion, gegen Qvittung/ völlig überreicht werden.

Artic. XXIII.

Weil man nun vorgesetzte Leges sämtlichen Gesellschafftern in Beysein ihrer geliebten Eltern/ oder so an derer statt verordnet sind/ vorgelesen und erkläret hat/ solche auch von ihnen mit Consens derer Eltern approbiret worden/ u.

mit Handschlag angelobet/ denenselben sich in allen und jeden gemäß zu bezeigen/ oder in Entstehung dessen der in denenselben exprimirten Straffe mit Verzeyhung aller Rechts-Wohlthaten/ die ihnen hierwider zu statten kommen möchten oder könten/ willig zu unterwerffen; So haben sie zu mehrer Versicherung solche auch eigenhändig unterschrieben/ auch von ihren Vätern und Vormündern unterschreiben lassen/ welches sie zu allen Zeiten annehmen wollen als hätten sie es gethan. Zu dem Ende haben die Vorgesetzten solche Leges mit eigenhändiger Unterschrifft confirmiret/ Krafft dessen auch/ wie gewöhnlich/ unsere Petschaffte vorgedrucket. So geschehen zu Leuckersdorff/ den 28. Decembr. als den Tag nach denen Heiligen Weyhnachts Ferien.

Michael Riedel/ Organ. zu Leuckersd. als Administr.
Christoph Bohner/ Gerichts-Schöppe.
Michael Aurich/ Kirch. Vorst. u. Gericht-Schöp. beyde alda/ als Vorsteher dieser Casse.

Nahmen der Membrorum, wie solche nach Alphabetischer Ordnung an iedweden Orte wohnhafftig sind.

A.

Alt Chemnitz.

Maria Arnoldin.

Abtey Lungwitz.

Maria Dorothea Richterin.
Anna Maria Schultzin.

B.

Bärbisdorff.

Regina Gläntzelin.

Burckartsdorff.
Susanna Dorothea Jungin/
Sophia Uhlmannin/
Sophia Loßin/

C.

Claffenbach.
Christina Arnoldin/
Elisabeth Heynelin/

D.

E.

F.

G.

Grüna.

Maria Elisabeth Leuschelin/
Maria Sophia Reichelin/
Anna Elisabeth Müllerin/
Anna Maria Müllerin/
Anna Maria Spündlerin/

H.

Hohnstein.

Maria Elisabeth Seydelin/
Maria Susanna Rudolphin/
Rosina Metznerin/
Anna Maria Metznerin/
Susanna Tierfelderin/

I.

Jahnsdorff.

Anna Maria Kuntzin/
Rosina Kuntzin/
Rosina Sontagin/
Rosina Uhlichin/
Elisabeth Meynerin/

K.

L.

Leuckersdorff.

Elisabeth Aurichin/
Eva Maria Löbelin/
Susanna Neuberin/
Anna Sophia Richterin/
Anna Sophia Weyßin/
Anna Maria Linckin/
Anna Maria Tierfelderin/
Rosina Jungin/
Rosina Stegerin/
Anna Maria Stegerin/

748.

Lugau.

Dorothea Sophia Franckin/
Rosina Franckin/

M.

Mittweyda.

Anna Sophia Ebhartin/

Mittelbach.

Anna Sophia Franckin/

N.

Neukirchen.

Julianna Schubartin/
Elisabeth Jungin/
Anna Maria Reichelin/

Niederdorff.

Johanna Christiana Klugin/

O.

Ober Lungwitz.

Maria Sophia Schubertin/

Anna Maria Sontagin/
Eva Maria Thostin/
Anna Rosina Schultzin/

Oelßnitz.

Anna Christina Baumgartin/
Rosina Arnoldin/
Sophia Bahnerin/
Anna Sophia Hahin/
Anna Rosina Dipmerin/
Rosina Maria Hergtin/
Regina Freytagin/
Maria Junghanßin/

751.

P.

Pfaffenhäyn.

Susanna Puschin/

Q.

R.

Rabenstein.

Maria Sophia Thumin/
Johanna Elisabeth Thumin/
Anna Dorothea Reschin/

752.

Reichenbrandt.

Sophia Fritschin/
Rosina Müllerin/

Reichenhayn.

Anna Elisabeth Uhlichin/

S.

Schöna.

Christiana Maria Röderböckin.

T.

V.

W.

Waldenburg.

Maria Elisabeth Köhlerin/

754.

756.
QOK Y c 8415
X 3659770
vd 18
n. C.

h. 106,26

L. 388.

YC 8415

Im Nahmen der H. Dreyfaltig
ist allhier
zu Leuckersdorff
eine
Christ-löbl. Stifftung
für diejenigen anfuchenden
Gott- Ehr- u. Tugend- liebenden
n/
eid auf-
r-
SE
1714.
ol. Tage/
ereffenten
niftr.
ſſeln.